

Königl. Domgymnasium

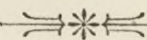
und

Königl. Realgymnasium

zu

Kolberg

1906.



Inhalt:

Schulnachrichten über das Jahr 1905-1906 vom Direktor
Dr. Johannes Becker.

Als wissenschaftliche Beilage hierzu erscheint die Abhandlung
„Anekdote und Legende im Geschichtsunterricht“ vom
Oberlehrer Dr. W. Kausche.

1906. Progr. No. 174.

1870
1871
1872
1873

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

I Uebersicht der 1905-1906 erteilten wöchentlichen Lehrstunden.

	Realgymnasium.					Gymnasium.									
	1	O. 2	U. 2	O. 3	U. 3	I	O. II	U. II	O. III	U. III	IVa	IVb	V		VI
Christliche Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	29 ¹⁾ (23)
Deutsch (und Geschichtserzählungen in V. u. VI.)	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	3	3	3	4	41 ²⁾ (38)
Latein	4	4	4	5	5	7	7	7	8	8	8	8	8	8	91
Griechisch	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	—	—	—	—	30
Französisch	4	4	4	4	4	3	3	3	2	2	4	4	—	—	41
Englisch (in I und OII für freiw. Teiln.)	3	3	3	3	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	19
Hebräisch (f. freiw. Teiln.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geschichte und Erdkunde	3	3	2	2	2	3	3	2	2	2	2	2	—	—	43 ³⁾ (34)
			1	2	1			1	2	1	2	2	2	2	
Rechnen und Mathematik	5	5	—	—	1	4	4	4	3	3	4	4	4	4	59
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	—	—	—	—	2	2	2	2	2	16 ⁴⁾ (14)
Physik	3	3	2	—	—	2	2	2	2	—	—	—	—	—	16
Chemie und Mineralogie	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	45 ⁵⁾ (21)
Schreiben	—	—	—	2	2	—	—	—	2	2	2	2	2	2	16 ⁶⁾ (6)
Zeichnen <small>Zeichnen in I u. II für freiw. Teiln. Linearzeichnen für freiw. Teiln.</small>	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	34 ⁷⁾ (20)
	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gesang	3												2		
	38	38	36	36	36	40	40	38	36	36	34	34	30	30	491 (423)

Bemerkungen.

- Die Klassen OII und O2, OIII und O3, IVa und IVb waren vereinigt.
- IVa und IVb waren vereinigt in Religion, Deutsch, Geschichte, Erdkunde, Naturbeschr., Zeichnen, Turnen.
- Die Klassen OII, O2 und UII, U2 und OIII, O3 waren vereinigt.
- Die Klassen IVa, IVb waren vereinigt.
- Sieben Abteilungen turnten je 3 Stunden. Die Klassen I und 1, II und 2, OIII und O3, UIII u. U3, IVa u. IVb, V, VI bildeten je eine Abteilung.
- Der Schreibunterricht in IV und III ist für Schüler mit schlechter Handschrift eingerichtet. Die aus den vier Tertiae und den 2 Quartae waren vereinigt.
- Die Klassen I und II, O2 und U2, OIII und O3, UIII und U3, IVa und IVb waren vereinigt, ebenso im Linearzeichnen die freiw. Teilnehmer aus 1—U2.
- Aus den Klassen I—V und 1—3 war ein Chor gebildet, welcher drei Stunden übte.

Verteilung des Unterrichts im Schuljahr 1905-06.

	Ordinarius in	REALGYMNASIUM				
		1	O2	U2	O3	U3
Direktor Dr Becker						
Prof. Dr. Seelmann-Eggebert R. 4 Kl. im Winter vertr. d. Dr. Leick	1	5 Math. 3 Physik	5 Math.		5 Math.	
Prof. Dr Ziemer R. 4 Kl.		3 Deutsch 4 Latein	3 Deutsch 4 Latein			
Prof. Neumann R. 4 Kl.	I			2 Relig.		
Prof. Dr Wellmann R. 4 Kl.	UII				2 Naturb.	
Prof. Dr Steinbrecht R. 4. Kl.	UIII					
Prof. Dr. Wack R. 4 Kl.	O2	4 Französ. 3 Englisch	4 Französ. 3 Englisch			4 Französ.
Prof. Woelfert R. 4. Kl.	OII					
Prof. Schmidt R. 4. Kl.	U2	2 Chemie 3 Physik	2 Chemie 3 Physik	2 Naturb. 5 Math.	2 Naturb.	
Prof. Retzlaff	V	3 Gesch. u. Erdk.		3 Gesch. u. Erdk. m. UII		
Duncker	O3			3 Deutsch 4 Latein	3 Deutsch 5 Latein	5 Latein
Dr Klohe	OII					
Dr. Kausche	IVa					
Dr. Klaje	IVb	2 Relig. 3 Turn. m. I	2 Relig. m. OII 3 Gesch. „ OII	3 Turnen m. II.		
Menges	U3			4 Französ. 3 Englisch	4 Französ. 3 Englisch	3 Deutsch 3 Englisch
Dr. Brandt	VI				2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.
Dr. Leick c. prob. und wissenschaftl. Hilfsl. cf. Prof. Dr Seelmann-Eggebert						
Gauss c. pr. u. wissenschaftl. Hilfsl.				2 Physik	3 Turnen mit UIII	3 Turnen mit UIII 5 Math.
Zeichenlehrer Meier im Sommer „ Steffen im Winter		2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen mit OIII 2 Rel. m. OIII	2 Zeichnen 2 Religion	
Springer, Königl. Musikdirektor Lehrer am Gymnasium					Chorgesang	
Balfanz, Lehrer am Gymnasium					2 Schreiben mit III und IV	

Oberlehrer

	GYMNASIUM								Summa	
	I	OII	UII	OIII	UIII	IVa	IVb	V		VI
6 Griech.			6 Griech.							12
										18
3 Deutsch										17
7 Latein 2 Relig.	7 Latein		2 Relig.							20
4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik							20
			7 Latein		2 Deutsch 8 Latein					17
					4 Franz.					22
3 Franz.	3 Dtsch. 3 Franz.			2 Deutsch 8 Latein 2 Franz.					1 Gesch.	22
				2 Naturb. 3 Math.						21
			3 Gesch. u. Erdk.			2 Erdkunde		3 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.		21
										20
	6 Griech.	3 Franz.	6 Griech.	2 Franz.		4 Französ.				21
3 Griech. u. Erdk.				6 Griech. 2 Gesch. 1 Erdk.	8 Latein 2 Gesch.					22
3 Turnen	2 Relig. 3 Gesch. 3 Turnen					8 Latein				24
2 Engl.	1 Engl.					3 Turnen				24
			3 Dtsch.	2 Gesch. u. 1 Erdk. mit O3				3 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.		24
				2 Turnen	3 Turnen 3 Math.					16
	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Rel. m. O3	2 Zeichnen 2 Religion	2 Zeichnen		2 Zeichnen		24
3 Stunden I-V 1-U3					2 Religion 3 Deutsch			2 Religion 1 Ges. m. Chor 2 Schreiben 3 Turnen	3 Religion 2 Gesang 2 Schreiben 3 Turnen	26
						2 Naturb. 4 M. u. R.	4 M. u. R.	4 Rechnen 2 Naturb.	4 Rechnen 2 Naturb.	24

Uebersicht über die im Schuljahr 1905-06 behandelten Lehraufgaben.

A. 1. Real-Gymnasium.

Realprima: Ordinarius Professor Dr. Seelmann-Eggebert,
von Michaelis ab Professor Dr. Wack.

1. **Christl. Religionslehre** 2 Std. Ev. Johannis. Kirchengeschichte. Sprüche, Lieder, Katechismus. Noacks Hilfsbuch. Klaje.

2. **Deutsch** 3 Std. Klopstocks und Lessings Leben, Bedeutung und Schriften. Die romantische Dichtung. Braut von Messina. Kleist, Prinz von Homburg. Aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie. Emilia Galotti. Goethes Tasso. Goethes Iphigenie. Privatlektüre u. a. Goethes Dichtung und Wahrheit. Ergänzende Prosalektüre aus einem Lesebuche. Freie Vorträge über Gelesenes. 8 Aufsätze, 2 kürzere Ausarbeitungen Ziemer.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze: 1. Ort und Zeit der Handlung in Schillers Braut von Messina. — 2a) Inwiefern können Schillers Beatrice und Thekla mit einander verglichen werden? 2b) Vergleich des Monologs der Beatrice mit dem zweiten Monologe der Johanna in der Jungfrau von Orleans. — 3. In welcher Weise wird die Möglichkeit der Schuld des Prinzen von Homburg im ersten Aufzuge des Dramas begründet? — 4. Romantisches in Kleists Drama Prinz von Homburg (Klassenaufsatz). — 5. Shakespeare als Dramatiker im Lichte von Lessings Hamburgischer Dramaturgie. — 6. Der Hof von Guastalla. — 7. Der Hof von Ferrara. — 8. Klassenaufsatz aus Goethes Iphigenie: Kann uns zum Vaterland die Fremde werden?

Aufgaben für die Reifeprüfung Michaelis 1905: Welches sind die hauptsächlichsten Elemente, welche Schiller in der Braut von Messina dem griechischen Drama entlehnt hat? Ostern 1906: Die beiden Fürsten in Lessings Emilia Galotti und Goethes Torquato Tasso.

3. **Latein** 4 Std. Ciceros Pompeiana. Livius Buch XXI. Tacit. Germania c. 1—27. Uebersetzungen ins Deutsche. Grammatische Wiederholungen zum Verständnis der Lektüre. Ziemer.

4. **Französisch** 4 Std. Corneille, Le Cid. Molière, L'Avare. Romanciers du 19. siècle: Mérimée, Dumas, Loti, Zola. Erweiternde Wiederholung der Grammatik, Hauptpunkte der Metrik. Wack.

Aufsätze: 1. Jeunesse et premiers exploits de Napoléon I. 2. Don Gormas et Don Rodrigue. 3. Comment l'action du Cid se termine-t-elle? (Klassenaufsatz). 4. La famille d'Harpagon. 5. Pourquoi l'Allemagne ne rendra-t-elle jamais l'Alsace-Lorraine à la France? (Brief). 6. Orso Antonio raconte à ses camarades l'attentat dont il faillit périr victime en Corse (Klassenaufsatz).

Aufgaben zur Reifeprüfung Michaelis 1905: Pourquoi les Français peuvent-ils célébrer la mémoire de Schiller? (Brief). Ostern 1906: Frédéric le Grand et Napoléon I., un parallèle (réponse à une lettre où un jeune Français avait fait l'éloge de Napoléon.)

5. **Englisch** 3 Std. Macaulay, Hist. of England, Auswahl aus Vol. II. der Tauchnitz-Ausgabe. Shakespeare, Richard II. Erweiternde Wiederholung der Grammatik, Hauptpunkte der Metrik. Wack.

6. **Geschichte und Erdkunde** 3 Std. Neuzeit, insbesondere preußisch-deutsche Geschichte von 1648 bis zur Gegenwart. Brettschneider, Hilfsbuch, Teil VII. Erdkunde: Wiederholung von Deutschland. Retzlaff.

7. Mathematik 5 Std. Grundlehren der darstellenden Geometrie. Analytische Geometrie der Ebene. Die wichtigsten Sätze über Kegelschnitte: Kreis, Parabel, Ellipse und Hyperbel. Tangenten derselben. Maxima und Minima. Wiederholungen, Ergänzungen und Uebungen auf allen Gebieten der vorhergehenden Klassen. Bußler Teil II. Seelmann-Eggebert, im W. Leick.

Mathematische Aufgaben zur Reifeprüfung Mich. 1905. 1. In welchen Punkten wird der Kreis $x^2 + y^2 - 6x + 10y - 27 = 0$ von der Geraden $6x + 5y - 54 = 0$ geschnitten? Wie weit ist der Mittelpunkt des Kreises von der Geraden entfernt? 2. Kub. Gl. In einem dreiseitigen Kugelhaufen liegen 5456 Kugeln; wie viele Schichten enthält derselbe, und wie viele Kugeln liegen in der untersten Schicht? 3. Von einem Dreieck kennt man den Radius $r = 225,62$ cm, die Differenz zweier Seiten $a - c = 49,2$ cm und die Differenz ihrer Gegenwinkel $(\alpha - \gamma) = 8^\circ 47' 12''$; man soll die fehlenden Stücke berechnen. 4. Die Grundfläche einer Pyramide ist ein Rechteck, dessen Seiten $a = 26$ und $b = 18$ cm messen, während jede Seitenkante $c = 38$ cm mißt; in welchem Abstand von der Spitze ist parallel zur Grundfläche ein Schnitt zu legen, der $\frac{1}{n} = \frac{2}{3}$ vom Vol. der Pyramide abschneidet?

Ostern 1906: 1. Die Gleichungen zweier Geraden lauten $5x - 3y + 2 = 0$, $7x + 2y + 40 = 0$. Um ihren Schnittpunkt ist mit einem Rad. von 3 cm der Kreis gezeichnet. Ein zweiter Kreis hat die Gleichung $x^2 + y^2 - 10x - 6y - 15 = 0$; es sind die Gleichungen der Potenzlinie und der Centrale beider Kreise zu bestimmen. 2. Wie groß ist der kürzeste Weg zwischen Köln (7° ö. L $50^\circ 56'$ n. Br) und Kolberg ($15^\circ 35'$ ö. L $54^\circ 11'$ n. Br)? 3. Ein Kapital steht zu 4% , durch Zinseszinsen und durch halbjährliche Zuzahlungen von je 500 M ist es in 8 Jahren auf 20000 M angewachsen. Wie groß war das Kapital? 4. Ein Kreisabschnitt vom Radius r soll so zusammengesetzt werden, daß er den Mantel eines geraden Kegels bildet. Wie groß muß sein Centriwinkel sein, damit der Inhalt des Kegels ein Maximum wird?

8. Physik 3 Std. Freier Fall, senkrechter und schiefer Wurf, Fall auf der schiefen Ebene, Lehre vom Pendel, Centralbewegung, Optik und Akustik. Wiederholungen und physikalische Aufgaben. Trappe. Seelmann-Eggebert, im W. Leick.

Physikal. Aufgabe. Michaelis 1905. Erläuterung des Durchgangs einfachen Lichtes durch Glasprismen, dazu Beispiel: Auf eine der beiden congr. brechenden Flächen eines Flintglasprismas fällt ein weißer Lichtstrahl so ein, daß der in ihm enthaltene rote Strahl nach dem Eintritte in das Prisma mit der Basis desselben parallel geht. Der brechende Winkel des Prismas sei $g = 40^\circ$; der Brechungs-exponent des roten Lichtes ist $n_r = 1,628$, der des violetten $n_v = 1,671$. Unter welchem Winkel muß der weiße Strahl eingefallen sein, und wie groß ist der Winkel, welchen der aus dem Prisma austretende rote Strahl mit dem austretenden violetten Strahl bildet?

Ostern 1906. Die Zusammensetzung zweier gradliniger Sinusschwingungen von gleicher Amplitude und gleicher Schwingungsdauer. Beispiel: Die Lissajouschen Figuren für das Unisono.

9. Chemie 2 Std. Systematische Behandlung der wichtigsten Metalle und ihrer bemerkenswertesten Verbindungen. Stöchiometrische Rechnungen. Elemente der Kristallographie. Rüdorff-Lüpke. Schmidt.

A. 2. Gymnasium.

Prima gymn.: Ordinarius Professor Neumann.

1. **Religion** 2 Std. S. Evangelium des Johannes und 1. Brief des Joh. W. Kirchengeschichte von 325 an. Wiederholungen aus der Glaubenslehre und den gelesenen Briefen, sowie gelernter Sprüche und Lieder und des Katechismus. Neumann.

2. **Deutsch** 3 Std. Schillers Braut von Messina. Klopstocks und Lessings Leben. Die Romantiker und H. Kleist, dessen Prinz von Homburg. Lessings Hamburgische Dramaturgie. Emilia Galotti. Goethes Torquato Tasso und Iphigenie. Privatlektüre und Vorträge darüber. 8 Aufsätze, 2 kürzere Ausarbeitungen. Ziemer.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze: 1. Welche Aufgabe weist Schiller dem Chore im antiken Drama zu? — 2. Welches sind die hauptsächlichsten Elemente, welche Schiller in der Braut von Messina dem griechischen Drama entlehnt hat? — 3. Der Prinz von Homburg und der junge Ritter in Schillers „Kampf mit dem Drachen“. 4. Läßt sich Kleists Zugehörigkeit zur Schule der Romantiker aus seinem „Prinz Friedrich von Homburg“ erkennen? (Klassenaufsatz). — 5. Mit welchen Gründen spricht Lessing Chr. Fel. Weißes „Richard III.“ die Eigenschaften einer Tragödie ab? — 6. Paßt Marinelli zu seinem Herrn? — 7. In welchem Verhältniß steht Tasso zu den beiden Eleonoren, Alfons und Antonio? — 8. Thema aus Goethes Iphigenie.

Aufgabe für die Reifeprüfung Mich. 1905: Die brandenburgisch-preußische und die deutsch-nationale Bedeutung des Kleist'schen Dramas „Prinz Friedrich von Homburg“. — **Ostern 1906:** Der Kampf um die Ehre in Lessings „Minna von Barnhelm“ und „Emilia Galotti.“

3. **Latein** 7 Std. Horaz, Auswahl aus seinen Dichtungen. Ciceros Rede für Murena. Tacitus' Annalen und Historien (Auswahl). Privatim Livius, 3. Dekade (Auswahl). Schriftliche und mündliche Übersetzungen, letztere im Anschluß an Ostermann-Müller, Teil 5. Grammatische Wiederholungen nach Ellendt-Seyffert.

4. **Griechisch** 6 Std. Ilias 11—24. Sophokles' Aias, Plato, Euthyphron, Apologia, Kriton, Phädon Kapp. 64—67. Schriftliche Übungen. Curtius' Schulgrammatik. Direktor.

5. **Französisch** 3 Std. Sandeau, Mlle de la Seiglière. Britannicus von Racine; Maxime du Camp, Paris. Grammatische Wiederholungen. Sprechübungen und schriftliche Übungen im Anschluß an die Lektüre. Woelfert.

6. **Englisch** 2 Std. Massey, God save the Queen. Stellen aus Shakespeare. Sprechübungen. Schriftliche Umformungen und Nacherzählungen. Tenderings Lehrbuch. Menges.

7. **Geschichte und Erdkunde** 3 Std. Neuzeit, besonders preußisch-deutsche Geschichte, von 1648 bis zur Gegenwart. Brettschneider, Hilfsbuch Teil VII. Geographische Wiederholungen. Kausche.

8. **Mathematik** 4 Std. Stereometrie, Hauptsätze von den Kugeldreiecken. Einübung des ganzen Pensums an Beispielen. Bußler Teil II. Wellmann.

Abiturientenaufgaben für Michaelis 1905. 1. Ein Dreieck zu berechnen aus einer Seite c , dem Unterschied der beiden andern $a-b$ und dem Halbmesser des Umkreises. $a=111,7$ cm, $a-b=60$ cm, $r=226$ cm. — 2. In eine Kugel vom Halbmesser c ist ein gerader Kegel einbeschrieben, dessen Seiten gegen die Grundfläche unter dem Winkel α geneigt sind. Wie groß ist der Inhalt und die Oberfläche dieses Kegels? $r=30,55$ cm, $\alpha=15^\circ$. — 3. Eine Schuld $k=20000$ M wird mit $p=4\%$ verzinst. Wie groß ist dieselbe nach $n=8$ Jahren, wenn am Ende jeden Jahres $r=2000$ M abgezahlt werden? — 4. Ein Dreieck zu zeichnen aus der Seite a , dem Halbmesser des Inkreises ρ und dem des Ankreises ρ_a .

Abiturientenaufgaben für Ostern 1906. 1. Ein schief aufwärts geworfener Körper erreicht die

Wurfhöhe a und die Wurfweite b . Unter welchem Steigungswinkel und mit welcher Geschwindigkeit wurde er geworfen? $a=25,4$ m, $b=987,2$ m. — Von einem Punkte A, welcher 4° nördliche Breite hat, geht man auf dem Breitenkreise um 1° nach Westen bis B. Um wieviel kürzer ist der kürzeste Weg von A bis B. $r=6370$ km, $p=54^\circ 33' 40''$. — Eine Boje zur Bezeichnung des Fahrwassers besteht aus einer Halbkugel vom Radius r und einem darauf gesetzten gerade Kegel von der Höhe h . Wie groß ist Oberfläche und Inhalt der Boje? Wieviel wiegt dieselbe, wenn sie aus 2 mm dickem Eisenblech gearbeitet ist und das spezifische Gewicht des Eisens s ist? $r=0,8$ m, $h=1,9$ m, $s=7,8$. — 4. Die Werte von x und y zu bestimmen, welche den Gleichungen $2x^2 - xy - y^2 = 8$ und $x^2 - xy + y^2 = 7$ genügen.

Physik 2 Std. Akustik, Optik. Mathematische Geographie. Repetitionen. Wellmann.

Die übrigen während des Schuljahres 1905-06 durchgenommenen Lehraufgaben.

Da dieselben den Vorschriften der Lehrpläne vollständig entsprechen, so folgen hier nur die Angaben der Aufsätze und Lektüre.

I. Aufsätze.

A) Deutsch.

Ober-Sekunda real: 1. Charakteristik des Grafen Egmont. — 2. Wie sah es am Burgundenhofe aus? — 3. Wie steigt die Handlung im Nibelungenliede zum Höhepunkte empor? — 4. Vergleich der beiden größten Volksepen mit den homerischen Epen (Klassenaufsatz). — 5. Regen und Sonnenschein. — 6. Welches ist das größte Verdienst Luthers? — 7. Dorotheas Erlebnisse vor der Begegnung mit Hermann. — 8. Klassenaufsatz aus Shakespeares Julius Cäsar.

Ober-Sekunda gymn: 1. Wodurch ist Schiller der Lieblingsdichter des deutschen Volkes geworden? 2. Wie wird Hagen aus einem Freunde Siegfrieds zu seinem Todfeinde? 3. Wie offenbart sich in dem Auftreten Wates der Charakter eines germanischen Helden? 4. (Klassenaufsatz.) Welche Züge für die Charakteristik Walthers gewinnen wir aus seinen Liedern? 5. Wie begründet Luther die Verpflichtung der Städte und Obrigkeiten, gelehrte Schulen zu halten? 6. Welches Bild von den Zuständen im Reiche gewinnen wir aus der Exposition des Götze? 7. Welche Gegensätze im Charakter des Brutus und Cassius treten in der Exposition des Julius Cäsar hervor? 8. (Klassenaufsatz.) Wieso kann der erste Gesang in Goethes Hermann und Dorothea als die Exposition des Epos angesehen werden?

Unter-Sekunda real: 1. Der Kriegsrat im vierten Aufzuge von Heyses Kolberg. 2. Die Vorfabel in Lessings Minna von Barnhelm. 3. In welchen Zügen offenbart sich Tellheims weiches Herz? 4. Die Fahrt des Phaethon. (Klassenaufsatz.) 5. Wodurch beweist Johanna, die Jungfrau von Orleans, vor dem Könige ihre göttliche Sendung? 6. Die Zusammenkunft der drei Vertreter der Schweizer im Hause Walther Fürsts zu Altorf. 7. Eine edle Himmelsgabe ist das Licht des Auges. 8. Warum hat Parricida unrecht, wenn er seine Tat mit der Tells vergleicht? 9. Baumgarten erzählt Stauffacher seine Erlebnisse. (Klassenaufsatz.) 10. Die Vernichtung der fünfzehn römischen Kohorten im Lande der Eburonen.

Unter-Sekunda gymnasialis: 1. Gneisenau, der Retter Kolbergs. 2. Der Major Tellheim im 1. Akte von Lessings Minna von Barnhelm. 3. Mit welchem Rechte kann Goethe Minna von Barnhelm ein Stück von temporärem Gehalt, ein Stück von vollkommen norddeutschem Nationalgehalt nennen? 4. Welche Rolle weist Schiller Gertrud Stauffacher, Berta von Bruneck und Hedwig Tell zu? 5. Die Apfelschußscene: der Höhe- und Wendepunkt in der dramatischen Entwicklung des Wilhelm Tell. (Klassenaufsatz.) 6. Was bedeuten Schillers Worte in der Glocke: Mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten, und das Unglück schreitet schnell.“ 7. Die

Bedeutung des Prologs in Schillers romantischer Tragödie „die Jungfrau von Orleans“. 8. Welchen Umschwung bringt das Auftreten Johannas in die Lage Frankreichs? 9. Wie hat Johanna ihre Schuld gesühnt? 10. Welchen Ehrenanteil nehmen die Dichter der Freiheitskriege an den Erfolgen des Jahres 1813? (Probeaufsatz).

B) Französisch.

Ober-Sekunda real: 1. Pierre L'Ermite. 2. Quel conflit le retour de Bernard à La Seiglière amène-t-il?

II. Lektüre.

A. Deutsch.

Ober-Sekunda real: Einiges aus der geschichtlichen Entwicklung unserer Muttersprache. Nibelungenlied und Gudrun in Auswahl. Ausblicke auf die großen germanischen Sagenkreise und nordische Sagen. Proben aus den Schriften Luthers und Hans Sachs', (Meistergesang). Das Volkslied. Opitz und die schlesischen Dichterschulen. Gottsched und die Schweizer. Gellert. Hermann und Dorothea. Shakespeares Julius Cäsar.

Ober-Sekunde gymn. Nibelungen; Gudrun; Walther von der Vogelweide; Luther; Götz von Berlichingen; Shakespeare, Julius Cäsar; Goethe, Hermann und Dorothea.

Unter-Sekunda real: Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, Minna von Barnhelm, Schillers Glocke, die Dichtung der Freiheitskriege.

Unter-Sekunda gymn: Wie Unter-Sekunda real.

B. Lateinisch.

Ober-Sekunda real: Ovids Metamorphosen VIII, 601—714: Philemon und Baucis. X, 1—77. Orpheus. VI, 410—795: Ceyx und Alcyone. III, 518—733: Peutheus. III, 1—385: Streit um die Waffen. — Livius Buch I.

Ober-Sekunda gymn: Virgil Aeneis, Auswahl. Livius B. XXI u. XXII Auswahl. Cicero In Catilinam III und pro Archia.

Unter-Sekunda real: Caesar, Bell. gall. Ausw. aus B. V—VII. Ovid, Metamorphosen Ausw. ca. 800 Verse.

Unter-Sekunda gymn: Latein. Livius I u. II Auswahl. Ovid Metamorphosen Auswahl. Ciceros erste Catilin. Rede. Cic. de imp. Cn. Pomp.

C. Griechisch.

Ober-Sekunda gymn: Herodot Buch 7—9)
Odyssee Buch 6—23) in Auswahl.

Unter-Sekunda gymn: Xenophon Anab. und Hellenica Ausw. Homer, Odyssee aus B. I—VI ca. 1000 Verse.

D. Französisch.

Ober-Sekunda real: Thiers, Bonaparte en Égypte et en Syrie. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière.

Ober-Sekunda gymn: Sarcey, Le siège de Paris.

Unter-Sekunda real: Bruno, Tour de la France. Gedichte aus Lüdecking.

Unter-Sekunda gymn: Ereckmann-Chatrion, Waterloo.

Lüdecking, Ausgewählte Gedichte.

E. Englisch.

Ober-Sekunda real: Scott, Quentin Durward. Macaulay, Lord Clive.

Unter-Sekunda real: Massey, God save the Queen. Gedichte aus Gropp und Hausknecht.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht ist kein evangelischer Schüler dispensiert worden. — Am hebräischen Unterricht nahmen 2 Sekundaner teil, am englischen 8 Obersekundaner und 12 Primaner, am Linearzeichnen im Realgymnasium 12, am Zeichnen 2 Primaner, 4 Sekundaner des Gymnasiums, am Schreibunterricht für Tertianer 10, für Quartaner 10.

Jüdischer Religionsunterricht

wurde vom Rabbiner Dr. Goldschmidt erteilt.

I u. II. a. g. u. r. 1 Std. Geschichte der Juden, ihrer Religion und Litteratur. Die Juden in der neueren und neuesten Zeit vom Jahre 1650 ab. Cassels Leitfaden.

UII u. III g. u. r. 2 Std. Geschichte der Juden vom babylonischen Exil bis zur Zerstörung des zweiten Tempels durch Titus. Cassels Leitfaden.

Glaubenslehre: Vom Dasein Gottes, die Unsterblichkeits- und Offenbarungslehre. Der Dekalog. Von den religiösen Gebräuchen. Lehrbuch von Herxheimer.

IV, V. u. VI. 2 Std. Bibelkunde. Einleitung in dieselbe, verbunden mit Bibellesen. Ausgewählte Psalmen auswendig gelernt.

Biblische Geschichte. Von der Schöpfung bis zum Tode Sauls. Religions- und Sittenlehre, die zehn Worte. Ausgewählte biblische und nachbiblische Sprüche gelernt. Die Feste. Levy Biblische Geschichte.

Der technische Unterricht.

a) Turnen.

Das Gymnasium und das Realgymnasium besuchten im Sommer 338, im Winter 322 Schüler.

Von diesen waren auf Grund ärztlichen Zeugnisses befreit im Sommer 22, im Winter 30.

Es bestanden bei 14 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen von annähernd gleicher Stärke.

Es waren 21 Turnstunden schulwöchentlich angesetzt. In I, II und IV unterrichtete Oberlehrer Dr. Klaje, in OIII und UIII cand. prob. Gauß, in V und VI kgl. Musikdirektor Springer. Besondere Vorturnerstunden sind nicht eingerichtet.

Die Anstalt besitzt auf dem Schulhofe eine Turnhalle und für das Turnen im Freien sowie für die Turnspiele einen ausgezeichneten Turnplatz, der ca. 5 Minuten vom Gymnasium entfernt liegt.

Unter den Schülern der Anstalt befinden sich 170 Schwimmer, darunter 138 Freischwimmer.

Es sind 308 Schüler Eisläufer und 116 Radler.

Seit Februar 1890 besteht unter den Primanern und Sekundanern ein Turnverein, der es sich zur Aufgabe macht, Leibesübungen und freundschaftlichen Verkehr unter seinen Mitgliedern zu pflegen.

b) Gesang.

Chor 2 Std. (Schüler der I—V, für jeden 2 Std.): Vierstimmige Choräle, Lieder, Motetten und größere Geänge.

V 2 Std. (Choräle, Volkslieder, Singübungen (Schwalm, Liederbuch).

VI 2 Std. Wie V.

Den Unterricht erteilte auf allen Stufen der Gesanglehrer und Königl. Musikdirektor Spinger.

c) Zeichnen.

A. Freihandzeichnen.

V. 2 Std. Zeichnen nach Naturobjekten in flacher Form und Uebungen im Treffen von Farben nach Naturblättern, Schmetterlingen, Stoffen. Gedächtniszeichnen.

IVa+b 2 Std. Zeichnen nach Fliesen, Stoffmustern, Vogelköpfen in einfachster Ansicht, Vogelfedern und Vogelflügeln. Umfangreichere Farbenstudien und Gedächtniszeichnen.

UIIIr 2 Std. Einführung in die freie Perspektive und Zeichnen einfacher Gebrauchs- und Naturgegenstände in perspektivischer Ansicht mit Verteilung von Licht und Schatten auf weißem Papier. Malübungen.

OIIIr komb. 2 Std. Zeichnen und Malen von Gefäßen, Gläsern, ausgestopften Vögeln etc. auf farbigem und Aquarellpapier mit Bleistift, Wasserfarbe und Pastellstiften.

UIIr—OIr je 2 Std. Zeichnen und Malen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen (Schädel, Helme etc.), sowie von perspektivischen Innenräumen und malerischen Zusammenstellungen. Blumenmalen. Skizzieren.

Ig+IIg 2 Std. fakultativ dieselbe Lehraufgabe wie in den entsprechenden Realklassen.

B. Linearzeichnen.

OIII—Ig+r 2 Std. Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitt und Abwickelungen. Prisma, Zylinder, Pyramide, Kegel. Schattenkonstruktion und gebundene Perspektive unter Anwendung von Zirkel, Lineal etc.

Lehrbücher

welche von Ostern 1906 an im Gebrauch sind.

Christl. Religionslehre: Kurz u. Juds, Evangelisches Schulgesangbuch (mit Spruchbuch und Katechismus) für die Provinz Pommern in Sexta—Prima.

Nürnberg und Maßkow, bibl. Gesch. in Sexta—Quinta.

- Völker und Strack, Bibl. Lesebuch, A. T. in Quarta—Untersekunda.
 Bibel N. T. in Quarta—Untersekunda. Bibel in Obersekunda und Prima.
 Griechisches N. T. in Prima gymn.
 Noack, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht in Tertia—Prima.
- Deutsch:** Regeln für die deutsche Rechtschreibung und Wörterverzeichnis vom Jahre 1902 in Sexta bis Prima.
 v. Sanden, Deutsche Sprachlehre für höhere Schulen in VI—Ig und r.
 Hopf und Paulsiek, Lesebücher in Sexta bis Untersekunda. Teil II, 1 herausgegeben von R. Foß für UIII—UII.
 Einzelne Werke der Klassiker in Sekunda und Prima.
- Lateinisch:** Müller, Grammatik in Sexta-Prima gymn. u. real. von Ostern 1904 an jährlich aufsteigend, also 1906 nach Quarta.
 Ostermann-Müller, Übungsbücher Ausgabe B Teil 1—4 in VI. V. IV. UIIIg OIIIg, UIIg, Teil 3—4 in UIIIr—UIIr, Teil 5 in OII und Ig.
- Griechisch:** Kaegi, Kurzgefaßte griech. Schulgrammatik in UIII—Ig.
 O. Kohl, Griech. Lese- und Übungsbuch. Teil 1 in UIIIg, Teil 2 in OIIIg.
 Texte klassischer Schriften in Obertertia—Prima.
- Französisch:** G. Ploetz, Elementarbuch Ausg. F. in IV und UIIIg u. r.
 Ploetz-Kares, Schulgrammatik in kurzer Fassung in Obertertia—Prima g. u. r.
 Ploetz, Übungen zur Syntax in Prima real.
 Lüdeking, Lesebuch. Erster Teil. Auflage 22 in Tertia g und r.
 Ausgaben klassischer Schriften in Obertertia—Prima.
- Englisch:** Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre. Ausg. A. Teil 1 in UII—Ir. Teil 2 in OII—Ir. Ausg. B. Teil 1 in UIII und OIII r.
 F. Tendering, kurzgefaßtes Lehrbuch in Obersekunda und Prima gymn.
 Ausgaben klassischer Schriften in Sekunda—Prima.
- Hebräisch:** Bibel und Hollenberg, Schulbuch in Obersekunda—Prima gymn.
- Geschichte:** Müller, David, Alte Geschichte in Quarta.
 Müller-Junge, Leitfaden der deutschen Geschichte in Untertertia—Untersekunda.
 Pierson, Leitfaden d. brandenburg.-preuß. Gesch. in Obertertia—Untersekunda.
 Brettschneider, Hilfsbuch. Teil V in Obersekunda, Teil VI und VII in Prima g u. r.
 Empfohlen wird Putzger, geschichtlicher Atlas, in Quarta—Prima.
- Erdkunde:** Schlemmer, Leitfaden der Erdkunde für höhere Lehranstalten, Teil 1 für V von 1906 an, Teil 2 für IV—I von Ostern 1907 an aufsteigend. Daniel-Volz, Leitfaden in Quarta—Prima.
 Debes, Schulatlas von 31 Karten in Sexta—Quarta.
 Debes, größerer Schulatlas, wird in Tertia—Prima empfohlen.
- Mathematik:** Harms und Kallius, Rechenbuch in Sexta—Quarta und in Tertia real.
 Bußler, Mathem. Lehrbuch Teil I und Mathem. Übungsbuch Teil I für Quarta bis Untersekunda, Teil II für Obersekunda und Prima.
 Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie in Prima real.
 Greve, fünfstellige Logarithmentafeln in Sekunda—Prima.
- Naturbeschreibung:** E. Loew, Pflanzenkunde. Ausgabe für Gymnasien in Sexta bis Tertia und in Untersekunda realis.
 F. Katter, Lehrbuch der Zoologie.
- Physik:** Trappe, Schulphysik in Obertertia—Prima.
Chemie: Lipp, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie in OIIr.
Gesang: R. Schwalm, Schulliederbuch. VI und V.
- Empfohlen werden die Wörterbücher** bzw. Schulwörterbücher von
 Heinichen, lateinisch-deutsches in Tertia—Prima.
 Benseler, griechisch-deutsches in Obertertia—Prima gymn.
 Sachs, französisch-deutsches in Obertertia—Prima.
 Grieb-Schröder, englisch-deutsches in Obertertia—Prima.

II. Einige Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

(Nach dem Datum der Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulkollegiums von Pommern.)

November 24. 1905: Ferien im Jahre 1906:

Mittwoch, den 4. April mittags bis Donnerstag, den 18. April früh.
 Freitag, den 1. Juni nachmittags bis Donnerstag, den 7. Juni früh.
 Freitag, den 29. Juni mittags bis Dienstag, den 31. Juli früh.
 Sonnabend, den 29. Sept. mittags bis Dienstag, den 10. Okt. früh.
 Mittwoch, den 22. Dez. mittags bis Freitag, den 4. Januar früh.

III. Chronik der Schule.

Aus dem Schuljahre Ostern 1904/5 bleibt nachzutragen: Im Sommer 1904 erklärten die städtischen Behörden auf Ansuchen des Direktors sich bereit, das Steinpflaster vor dem Gymnasialgebäude durch Holzpflaster zu ersetzen, wenn die Staatskasse die Hälfte der Kosten übernehme. Da die Anstaltskasse den erforderlichen Betrag von 3147,96 Mk. zur Verfügung hatte, nahm der vorgesetzte Minister das Anerbieten an. Im November 1904 wurde das Holzpflaster hergestellt, welches von dem Lehrerkollegium als eine Wohltat empfunden wird. — Um dieselbe Zeit wurde das Grundstück der reformierten Pfarre, welches an die Rückseite des Gymnasialgrundstückes grenzt, käuflich erworben, alsbald auch ein Teil der Grenzmauer niedergelegt und dadurch der Hofraum des Gymnasiums so erweitert, daß seitdem keine Schüler in Pausen auf Straßen der Stadt hinausgeschickt zu werden brauchen. — Im Dezember 1904 kam an den Direktor ein Schreiben des Herrn Dr. L. Woelfert aus Brooklyn, N. Y. vom 24. November 1904. Es enthielt einen „Check über 100 Mark zur Unterstützung würdiger und bedürftiger Schüler, als ein schwaches Zeichen von Dankbarkeit für auf Ihrer Schule genossene Wohltaten.“ Davon erhielten zu Weihnachten 1904 zehn würdige und bedürftige Schüler ein Geschenk von je 10 Mark. Dem Herrn L. Woelfert dankte der Direktor ebenso herzlich für das den Schülern zugeflossene Geschenk als für die von Herrn L. Woelfert kundgegebene Dankbarkeit gegen unsere Schule. — Seit dem Jahre 1900 werden dem Direktor auf die Dauer seiner hiesigen Amtsverwaltung von einem hiesigen Herrn, der nicht genannt sein will, jährlich 100 Mark zur Unterstützung würdiger und bedürftiger Schüler und Studierender zur Verfügung gestellt. Der Dank dafür ist jährlich bei Einreichung der Quittungen abgestattet worden.

Zu Ostern 1905 verließen uns die wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Weicker, nachdem er der Anstalt ein halbes Jahr anerkanntswerte Dienste geleistet hatte, um in eine Oberlehrerstelle am Gymnasium zu Aschersleben einzutreten, und Schweikert c. pr., weil er an das Gymnasium zu Garz a. O. überwiesen wurde. Die Teilung der Sexta wurde von Ostern 1905 an nicht mehr gestattet, die der Quarta wurde ausgeführt, soweit die Lehrkräfte reichten, nämlich in Latein, Französisch, Mathematik und Rechnen. Eine notwendige Verstärkung der Lehrkräfte für Mathematik und Naturwissenschaften erhielten wir am 29. Mai in dem cand. sem. A. Gauß, der von Michaelis an als c. pr. der Anstalt überwiesen wurde. Zur Vertretung des wegen Krankheit beurlaubten Professors Dr. Seelmann-Eggebert trat Dr. Leick als wissenschaftlicher Hilfslehrer und zur Fortsetzung seines Probejahres vom 10. Oktober an in das Lehrerkollegium ein. Gleichzeitig ging der Zeichenlehrer H. Meier nach 45jähriger Arbeit im Schuldienst, seit Michaelis 1868 an der hiesigen Anstalt, auf seinen Antrag in den Ruhestand. In Anerkennung seiner erfolgreichen und gewissenhaften Amtsführung sowie hochgeschätzter außerdienstlicher Leistungen auf dem Gebiete der vaterländischen Geschichte und Kunst wurde er nach früherem Empfange des Kronenordens vierter Klasse durch Verleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse ausgezeichnet. Auch

das Lehrerkollegium verfehlte nicht, ihm bei seinem Ausscheiden Beweise aufrichtiger Zuneigung und Hochschätzung zu geben. An Herrn Meiers Stelle trat vom 1. Oktober an der Zeichenlehrer Steffen. Nachdem nun auch dem Professor Dr. Seelmann-Eggebert nach 41jähriger Arbeit an unserer Anstalt auf seinen Antrag die Versetzung in den Ruhestand zum 1. April d. Js. bewilligt und die Versetzung des Oberlehrers Dr. Klohe an das Königl. Gymnasium zu Dramburg von der zuständigen Behörde verfügt worden ist, auch der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Leick am 1. April d. Js. in eine Oberlehrerstelle an einer Realschule zu Schöneberg bei Berlin übergeht, ist zur unentbehrlichen Verstärkung der mathematischen und naturwissenschaftlichen Lehrkräfte der Übergang des Oberlehrers Jeske vom Gymnasium zu Dramburg an die hiesige Anstalt zum April d. Js. höheren Ortes angeordnet worden. Am 27. Januar 1906 wurde Oberlehrer Retzlaff zum Professor ernannt. — Für das bevorstehende Sommerhalbjahr ist Herr Albert Richaud als Lehramtsassistent für französische Sprechübungen der Anstalt überwiesen worden.

Außer der krankheitshalber notwendig gewordenen halbjährigen Vertretung eines Lehrers mußte der Direktor während einer Brunnenkur im August und September eine Erleichterung durch Abnahme von drei wöchentlichen Lehrstunden nachsuchen, in denen er von den Professoren Neumann, Dr. Wellmann, Dr. Steinbrecht vertreten wurde. Sonst waren 4 Lehrer an 16, 8, 5, 2, zusammen 31 Tagen durch Krankheit behindert ihren Unterricht zu erteilen; durch Berufung zum Schöffen war 1 Lehrer 1 Tag, zum geschworenen Richter 1 Lehrer 5 Tage, zu den Verhandlungen der Provinzialsynode in Stettin 1 Lehrer 12 Tage, zusammen also 3 Lehrer 18 Tage dem Schuldienste entzogen. Endlich waren 9 Lehrer zusammen 26 Tage zu notwendigen Reisen beurlaubt. — Der Turnunterricht ist zur Zeit guter Eisbahn und leider auch deshalb öfter ausgefallen, weil die Turnhalle wegen ungenügenden Luftzuges in den Öfen voll Qualm oder nicht ausreichend erwärmt war. — Wegen drückender Hitze wurde der Unterricht am 31. Mai, 2. Juni, 26.—28. Juni, 5. August von 10 Uhr, am 21. Juni und 4. August von 11 Uhr an geschlossen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen gut, besonders auch in den sehr kühlen Monaten September und Oktober.

Am 8.—10. Juni unternahm der Professor Wellmann mit Primanern und Sekundanern, Mitgliedern des Gymnasial-Turnvereins, eine Reise nach Stettin und Umgegend. Der Stenographenverein der Anstalt machte mit Oberlehrer Dr. Brandt am 20. Mai einen Ausflug in unsern Stadtwald. Sonnabend den 3. Juni wurden mit allen Klassen unter Führung von Lehrern größere Ausgänge veranstaltet.

Sonntag den 5. November gingen Lehrer und Schüler in unseren Kirchen zum heiligen Abendmahl. Die Vorbereitung dazu wurde mit der Morgenandacht am Sonnabend verbunden. — Am 12. und 13. Februar vollzog der Generalsuperintendent Büchsel eine Revision des Religionsunterrichts in allen Klassen.

Bei den Allerhöchst angeordneten Gedächtnisfeiern am 15. Juni und 18. Oktober, am 9. und 22. März hatten das Wort die Professoren Dr. Woelfert, Schmidt, Retzlaff und Oberlehrer Klohe. Bei der öffentlichen Schulfeyer am 26. Januar zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs hielt Professor Woelfert die Festrede.

Die Schulfeyer am 27. Februar d. Js. hielten wir von 9 Uhr an vor dem öffentlichen Gottesdienst ab. Sie begann nach einem Choral mit einem vom Direktor gehaltenen Gebet und schloß nach einer Reihe von Gesängen und Deklamationen mit einem Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser und sein Haus.

Am 9. Mai 1905, vormittags 11 Uhr, begingen wir eine öffentliche Schulfeyer zum Gedächtnis an Schiller bei der hundertsten Wiederkehr seines Todestages. Die Festrede hielt der Oberlehrer Dr. Brandt. Zur Erinnerung wurden über 40 Bücher an Schüler ausgeteilt. Der Schüler-Unterstützungsverein hatte dazu 20 Mark gewährt. — Zur Gedenkfeier am 2. September 1905 waren Ausflüge aller Klassen geplant. Die Ungunst des Wetters ließ sie nicht zu. Eine Feier in der Aula trat an ihre Stelle,

bei der Prof. Dr. Wellmann das Gebet hielt und der Direktor nach Schülerdeklamationen über den Sieger und den Besiegten von Sedan sprach.

Die zum besten des Gustav-Adolf-Vereins gehaltenen fünf Vorträge und eine vom hiesigen Kolonialverein veranstaltete Vorführung von Lichtbildern in Verbindung mit erläuterndem Vorträge haben uns manche dankenswerte Anregung, Belehrung und Unterhaltung geboten.

K. W. Ramlers Geburtstag wurde Montag, den 26. Februar, im Beisein des Kuratoriums der Ramlerschen Denkmalsstiftung gemäß den Satzungen gefeiert. Sieben Primaner des Gymnasiums waren mit einer Arbeit, für welche die Aufgabe: „Ein Tag aus dem Leben eines italienischen Fürsten“, Erzählung nach Lessings Drama Emilia Galotti gestellt war, als Bewerber um den Ramlerpreis im Betrage von 100 Mark aufgetreten. Dem Oberprimaner Walter Schmidt wurde der Preis zuerkannt. — Aus den Mitteln der ersten Jubiläumsstiftung ist ein Hochschulstipendium von 117,26 Mark vom Lehrererkollegium verliehen worden. Bewerbungen um dieses Stipendium, welches immer nur „zunächst auf ein Jahr an würdige von dem Gymnasium oder Realgymnasium zu Kolberg zur Hochschule abgegangene Schüler der Anstalt“ durch das Lehrererkollegium zu vergeben ist, sind zum 15. Mai an den Direktor schriftlich einzureichen.

Am 20. März d. Js. fand im Gymnasium ein vom Königl. Musikdirektor Springer veranstaltetes Schüler-Konzert statt. Die musikalischen Vorträge einzelner Schüler und des Schülerchors und besonders die gütige Mitwirkung des Fräulein Scheunemann und des Herrn Dr. Margulies in Sologesängen hatten so viele Anziehungskraft, daß der Schulsaal die Hörer kaum fassen konnte. Der Reinertrag ist für milde Zwecke verwandt worden.



IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1905|06:

1905 1906	Realgymnasium							Gymnasium												
	O I	U 2	O 2	U 2	O 3	U 3	Σ	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV a b	V	VI a b	Σ			
Am 1. Februar 1905	4	6	17	18	28	30	100	11	9	15	13	8	17	30	29	41	27	27	217	
Abgang b. z. Schluß d. Schuljahres	3	—	6	4	2	2	16	8	2	1	3	1	—	59	4	2	54	8	29	
Zugang durch Versetzung Ost. 1905	5	9	9	18	19	28	80	3	7	7	1	6	12	34	34	37	42	122		
Zugang durch Aufnahme Ost. 1905	—	1	4	1	1	—	8	—	—	—	—	2	4	4	1	42	49			
Frequenz am Anfang des Schuljahres	6	11	15	24	25	37	118	6	11	14	9	15	21	25	24	43	51	219		
Zugang im Sommer-Semester 1905	—	—	—	1	—	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Abgang im Sommer-Semester 1905	1	—	2	1	1	2	7	3	4	3	1	1	1	—	2	3	17			
Zugang durch Versetzung Mich. 1905	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4			
Zugang durch Aufnahme Mich. 1905	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2			
Frequenz a. Anf. d. Wint.-Sem. 1905-1906	5	11	14	24	24	38	116	7	7	11	8	15	20	25	24	47	48	208		
Zugang im Winter-Sem. 1905-1906	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	3			
Abgang im Winter-Sem. 1905-1906	—	—	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2			
Frequenz am 1. Februar 1906	5	11	13	24	23	38	114	7	7	11	8	15	20	25	26	42	—	209		
Durchschnittsalter am 1. Febr. 1906	19 ₅	18 ₅	17 ₂	16 ₇	15 ₇	14 ₇		18 ₇	18 ₆	17 ₂	16 ₃	15 ₂	13 ₉	13 ₁	12	10 ₁				

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

1905 1906	A 1 Realgymnasium							A 2 Gymnasium						
	evan.	kath.	Diss.	jüd.	inh.	ausw.	Ausl.	evan.	kath.	Diss.	jüd.	inh.	ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Sem.	110	—	—	8	78	40	—	194	6	—	19	166	53	—
2. Am Anfang des Winter-Sem.	108	—	—	8	77	39	—	186	5	—	17	158	50	—
3. Am 1. Februar 1906	106	—	—	8	75	39	—	187	5	—	17	158	51	—

Das Zeugnis für den Militärdienst haben erhalten:

a) im Realgymnasium Ostern 1905 13, Michaelis 0 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen 4, Michaelis 0 Schüler;

b) im Gymnasium Ostern 1905 16, Michaelis 1 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 3, Michaelis 1 Schüler.

C. Reifeprüfungen.

Die mündlichen Prüfungen am Gymnasium und am Realgymnasium wurden am 6. September 1905 und am 16. März 1906, unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrates Dr. Friedel, abgehalten. Für reif wurden erklärt:

Am Gymnasium Michaelis 1905:

1. Walter Marten, geb. den 19. Dezember 1885 zu Kolberg, evang. Bek., Sohn des Bäckermeisters Herrn K. Marten zu Kolberg, war 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2½ Jahre in Prima, studiert Medizin.
2. Richard Wolfgramm, geb. den 5. August 1886 zu Sellnow, Kr. Kolberg-Körlin, ev. Bek., Sohn des Bauerhofsbesitzers Herrn Fr. Wolfgramm zu Sellnow, war 9½ Jahre auf dem Gymnasium, 2½ Jahre in Prima, studiert Veterinärwissenschaft.
3. Arthur Moses, geb. den 27. November 1886 zu Kolberg jüdischer Religion, Sohn des Kaufmanns Herrn A. Moses zu Kolberg, war 9½ Jahre auf dem Gymnasium, 2½ Jahre in Prima, studiert Rechtswissenschaft.

Ostern 1906:

1. Gustav Dietrich, geb. den 27. Dezember 1886 zu Schlawe i. Pomm., ev. Bek., Sohn des Kaufmanns Herrn G. Dietrich zu Schlawe i. Pom., war 3 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, will Philologie studieren.
- *2. Karl Radmann, geb. den 28. März 1888 zu Reinickendorf bei Berlin, ev. Bek., Sohn des Restaurateurs Herrn K. Radmann zu Kolberg, war 3 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, will Medizin studieren.
3. Ulrich Balfanz, geb. den 27. Februar 1887 zu Kolberg, ev. Bek., Sohn des Lehrers am Gymnasium Herrn R. Balfanz zu Kolberg, war 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, will Rechtswissenschaft studieren.

Am Realgymnasium Michaelis 1905:

1. Otto Falckenthal, geb. den 23. September 1887 zu Luckenwalde, ev. Bek., Sohn des Rentners Herrn O. Falckenthal zu Groß-Lichterfelde, war 3½ Jahre auf dem Realgymnasium, 2½ Jahre in Prima, studiert neuere Sprachen.

Ostern 1906:

1. Fritz Rudolph, geb. den 12. März 1887 zu Rügenwalde, Kreis Schlawe i. Pom., ev. Bek., Sohn des Kaufmanns Herrn E. Rudolph zu Rügenwalde, war 3 Jahre auf dem Realgymnasium, 2 Jahre in Prima, will Kaufmann werden.
2. Arthur Schmidtke, geb. den 12. Februar 1885 zu Labehn, Kr. Lauenburg i. Pom., ev. Bek., Sohn des Hofbesitzers Herrn Th. Schmidtke zu Labehn, war 3 Jahre auf dem Realgymnasium, 2 Jahre in Prima, will Kaufmann werden.

* Der so Bezeichnete ist von der mündlichen Reifeprüfung befreit worden.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die **Lehrerbibliothek** wurde vom Prof. Dr. Ziemer verwaltet und erfuhr folgenden Zuwachs:

A. **Geschenke** von Behörden und Privaten: Vom Kgl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Darmestetter und du Boys-Reymond, 4000 Jahre Pionierarbeit in den exakten Wissenschaften. Berlin 1904. — Zacher, Leitfaden zur Arbeiterversicherung; Klein, Atlas und Statistik der Arbeiterversicherung des deutschen Reichs. — W. Lexis, übers. von G. Tamson, A general view of the history and organisation of public education in the German empire. Berlin, Asher 1904. — Aus den Kgl. preuß. Staatsarchiven Bd. 79: Doebner, Briefe der Königin Sophie Charlotte. — Carlyle, Friedrich der Große übers. von Linnebach (in einem Bande). Berlin, 1905. — Hartmann-Weygandt, Die höheren Schulen und die Alkoholfrage.

Vom Kgl. Provinzialschulkollegium: Deutscher Universitätskalender von Scheffer und Zieler. — Von Herrn Michler-Perleberg: K. Ramlers kurzgefaßte Mythologie. Berlin Maurer 1792.

B. **Angeschafft wurden**: Meyers Konversationslexikon, 5. Aufl., antiquar. 21 Bde. — Beyer, Die

höheren Schulen, Ergänzungsheft. — Conwentz, Forstbotanisches Merkbuch II (Pommern). — Gille, Philosophisches Lesebuch. — Shakespeare-Jahrbuch von Brandl u. Keller, Jahrgang 1905 (41.) — Heynacher, Goethes Philosophie aus seinen Werken. — Knackfuß, Künstler-Monographien (Thorwaldsen). — Neumanns Orts- und Verkehrslexikon, 4 Aufl. — Baumgarten-Poland-Wagner, Die hellenische Kultur. — Steinhausen, Geschichte der deutschen Kultur. — H. Stier, Schulandachten. — Flathe, Deutsche Reden. — Erich Schmidt, Geschichte des Deutschtums im Lande Posen. — Hohenzollern-Jahrbuch 1905. — H. Klaje, Der Feldzug der Kaiserlichen unter Souches in Pommern 1659, Gotha, Perthes. — Carlyle, Friedrich der Große, in 1 Bde. übers. von K. Linnebach. — Fournier, Napoleon I. Eine Biographie 2. Aufl. 2. Bde. Leipz. 1904. — Archäologischer Anzeiger Jahrg. 1905 in 4 Heften. — Walde, lat.-etymolog. Wörterbuch Liefer. 1—10. — Wehrmann, Geschichte von Pommern 2. Bd. — Rethwisch, Jahresberichte über das höh. Schulwesen. Bericht über 1904. Bd. XIX (1905 ersch.). — Grimm, deutsches Wörterbuch, Forts. zum X., XIII. und XII. Bande. — Morsch, Das höh. Lehramt in Preussen. — Thesaurus linguae latinae (Forts. der Buchst. A und B): II, 7, 8, I, 8, 9. Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. 15. Jahrg. 1905 Karl Lamprecht, Deutsche Geschichte. II. Abt. Neuere Zeit III, 1. — Städler, Horazens Gedichte.

C. Die bisher gehaltenen **Zeitschriften** mit allgemein pädagogischem und fachwissenschaftlichem Inhalt wurden weiter bezogen

Die **Schülerbibliothek**, welche vom Oberlehrer Duncker verwaltet wurde, erhielt folgenden Zuwachs:

A. An Geschenken: Vom Kgl. Ministerium der geistlichen Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: Otto, Unser Besuch im Kriegshafen. — Von den Verlagsbuchhandlungen: Müller-Bohn, Deutschlands Kaiserpaar; Eckert, Unser Kaiserpaar; Neumann-Strela, Unser Kaiserpaar.

B. Angekauft wurden: Pierson, Preussische Geschichte, 2 Bde. — Freytag, Die Brüder vom deutschen Hause. — Freytag, Marcus König. — Fontane, Wanderungen durch die Mark Brandenburg, Bd. I. — Jugenderinnerungen eines alten Mannes. — Lohmeyer, Auf weiter Fahrt, 4 Bde. — Swen v. Hedin, Abenteuer in Tibet. — Schott, Der Seidenhändler von Damaskus. — Lehmann, Aus grosser Zeit. — Hebbels Werke. — Sonnenberg, Der Goldschmied von Elbing. — Hoffmann, Geschichtsbilder aus L. v. Rankes Werken. v. Bismarck, Gedanken und Erinnerungen, 2 Bde. Strigl, Sprachliche Plaudereien. — Ulfers, Ostloorn. — Pfaundler, Die Physik des täglichen Lebens. — Blümlein, Im Kampf um die Saalburg. Rohn, Stille Geschichten. Connor, Im Lande der Schwarzen. — Meister, Abenteuer zur See. — Scheel, Deutschlands Seegeltung. — Wilm, Der Kaiser und die Jugend. — v. Chappuis. Bei Hofe und im Felde. — Neumann, Im Kampf mit China. — Promber, Knabenfreund. — Weitbrecht, Simplicius Simplicissimus. — Mark Twain, Prinz und Bettelknabe. — Promber, Aus dem Märchenland der Tiere. — Klaussmann, Lohengrin. — Ohorn, Unter deutscher Eiche. — Carlyle, Friedrich der Grosse. — 16 Hefte der Wiesbadener Volksbücher.

Der **Hilfsbibliothek** wurde von den Herren R. Hindenberg und Oberleutnant Neumann eine größere Anzahl wohlhaltener Schulbücher und fremdsprachlicher Schriften geschenkt.

Für den **Zeichenunterricht** wurden aus dem naturhistor. Kabinett nutzbar gemacht: Mehrere Raub- und Schwimmvögel.

Angekauft wurden: 30 Wassergläser, eine Anzahl einfacher Haus- und Küchengeräte (Hammer, Zange, Messer, Löffel etc.) Stoffmuster.

Für die **Musikaliensammlung** unter Aufsicht des Königl. Musikdirektors Springer wurden angeschafft: „Die verzauberte Prinzessin“. Märchendichtung f. Soli u. Chor von H. Müller. — Linnarz, Jugendlid zur Silberhochzeit des Kaiserpaares. — H. Kipper, vier vaterländische Gesänge.

Für die **physikalische Sammlung**, verwaltet von Prof. Dr. Wellmann, wurden neu angeschafft: Turbine, Sirene mit Zählwerk, Lampe für Kalkglühlicht, Funkeninductor.

Für den **chemischen Arbeitsraum** (Aufseher Professor Schmidt) wurden Chemikalien zum Verbrauch beschafft.

Für die **naturkundlichen Sammlungen** (unter Aufsicht von Prof. Schmidt) wurden beschafft: ein Skelett der Gans, des Maulwurfs, eine Hülle zum Knochengerüst des Menschen, Biologien des Wasserkäfers, der Stubenfliege, des Goldlaufkäfers, des Zangenbocks, der Kiefernblattwespe, der Schlupfwespe, des Apfelwicklers, des Ameisenlöwen, der Köcherfliege, des Ohrwurms, der vierfleckigen Libelle, des Rückenschwimmers, der Kreuzspinne. Einige andere Lehrmittel sind bestellt, aber noch nicht eingetroffen. Geschenkt wurde vom Sextaner Rund ein Stück Haut vom Nashorn.

Für die **Sammlung geschichtlicher und geographischer Lehrmittel** (Wandkartensammlung), unter Verwaltung des Oberlehrers Dr. Kausche, wurden angeschafft: Dierkes Schulwandkarte von Berlin und Umgegend, Dierkes Staatenkarte von Europa, Brechers historische Wandkarte von Preussen (Ersatz), 8 geographische Wandbilder von Dr. A. Wünsche, 4 Wandbilder für den neusprachlichen Unterricht (Hölzels Jahreszeiten). Außerdem wurden vom Herrn Minister der geistl., Unterrichts- und Med.-Angel. 4 Anschauungsbilder der deutschen Götter- und Sagenwelt von Lohmeyer, mit Text von Dahn, und vom Kgl. Prov.-Schul-Kollegium von Pommern 2 Doppellichtdrucke („Stadion von Athen“ und „Athen vom Stadion aus gesehen“) überwiesen.

Die **Münzsammlung**, bis Michaelis 1905 vom Zeichenlehrer Meier, seitdem vom Oberlehrer Dr. Kausche verwaltet, wurde nur durch eine Denkmünze, Geschenk des Tertianers Rostock, vermehrt.

Allen freundlichen Gebern der erwähnten Geschenke, den Mitgliedern des Vereins für Unterstützung bedürftiger Schüler und besonders den Herren, welche sich Mühe-waltungen für den Verein unterzogen haben, sage ich im Namen der Anstalt und der unterstützten Schüler ehrerbietigen und herzlichen Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

C. Aus den Zinsen des Heydemannschen Bücherlegats wurden zwei Prämien, aus denen der Sülfflowstiftung eine verliehen.

B. Schulgeldfreiheit wurde im Betrage von 10% der Schulgeldeinnahme in den Gymnasial- und Realgymnasialklassen gewährt. Aus der Zahl der im März jedes Jahres einzureichenden Gesuche können nur solche für bedürftige Schüler, welche sich gut betragen und mit Erfolg fleißig sind, berücksichtigt werden.

C. Der Verein zur Unterstützung bedürftiger Schüler des hiesigen Gymnasiums und Realgymnasiums, dessen Vorstand die Herren Justizrat Dr. Richter und Pastor Hasenjaeger mit dem Unterzeichneten bilden, erweist sich wohlthätig durch Darbietung von Mitteln zu Neuanschaffung für die Schülerunterstützungsbibliothek.

D. Aus dem Heyse-Burchard-Bühringschen Legat haben 5 Schüler je 5 Mark, aus dem Schaedeschen Legat 5 Schüler je 4 Mark, wie in früheren Jahren, vom hiesigen Magistrat erhalten.

E. Ramlerstiftung. Erste Jubiläumsstiftung. Siehe Abschnitt III, Chronik der Schule.

VII. Mitteilungen.

Der Schulschluß erfolgt am 4. April, 10 Uhr vormittags.

Für das am 19. April d. J., 7 Uhr morgens, beginnende Schuljahr 1906—1907 findet die Aufnahme neuer Schüler **Mittwoch, den 18. April d. J.**, im Gymnasium statt, und zwar um 9 Uhr für die Klasse Sexta, um 10 Uhr für die Klasse Quinta, um 11 Uhr für die anderen Klassen des Gymnasiums und Realgymnasiums. Das vierteljährliche **Schulgeld** ist gleichmäßig auf 32,50 Mark festgesetzt. Der **Direktor** ist in amtlichen Angelegenheiten schultäglich am **Vormittag im Gymnasium** zu sprechen.

Die »Allgemeine Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Provinz Pommern« bestimmt in § 3:

Die Aufnahme von Schülern findet für gewöhnlich zu Anfang eines Jahreskursus statt; in die Sexta werden in der Regel nur Knaben aufgenommen, welche das neunte Lebensjahr vollendet haben, und davon ausgehend ist auch für die Aufnahme von Schülern in höhere Klassen das ordnungsmäßige Lebensjahr zu berechnen. Die Aufnahme auswärtiger Schüler ist an die Bedingung geknüpft, daß sie einer zur Überwachung ihres Fleißes und ihres sittlichen Verhaltens geeigneten Pension überwiesen werden, für deren Wahl es der Genehmigung des Direktors bedarf.

Die Anmeldung zur Aufnahme muß durch den Vater oder dessen berechtigten Vertreter bei dem Direktor persönlich oder schriftlich erfolgen.

Zur Aufnahme sind einzureichen:

1. der standesamtliche Geburtsschein;
2. für getaufte Schüler der Taufschein;
3. der Impfschein oder, wenn der angemeldete bereits das zwölfte Lebensjahr vollendet hat, der Wiederimpfschein;
4. ein Abgangszeugnis von der etwa bereits besuchten Schule oder, wenn der Schüler anderweitig vorbereitet ist, ein Zeugnis über Betragen und Vorbildung.

Kolberg, den 1. April 1906.

Dr. J. Becker, Gymnasialdirektor.

